

Buttisholz: die Gasthaus Hirschen AG informiert

«Hirschen» erwacht zu neuem Leben

Am 1. Oktober 2020 öffnet das Gasthaus Hirschen in Buttisholz seine Türen wieder. Das neue Pächterpaar aus Nottwil begegnet seiner Aufgabe mit Respekt und Vorfreude. Im Zuge der Neueröffnung wird die Gartenwirtschaft vor dem «Hirschen» aufgewertet – und auch für E-Biker gibt es Grund zur Freude.

Laut der Medienmitteilung der Gasthaus Hirschen AG vom Dienstag, 14. Juli, kehrt nach rund sechs Jahren nach der vorübergehenden Schliessung im Gasthaus Hirschen wieder Leben ein. Anfangs Juli unterzeichneten Doris und Enis Potoku den Pachtvertrag der Gasthaus Hirschen AG. Das neue Wirtepaar wohnt in Nottwil und führte dort zuletzt das Restaurant Mühle, heisst es in der Mitteilung. «Nach acht Jahren hatten wir Lust auf etwas Neues», sagt die 40-jährige Doris Potoku, Geschäftsführerin der neu gegründeten Dopo Gastro GmbH. Als das Paar erfahren habe, dass für das Gasthaus Hirschen Pächter gesucht werden, habe es nicht lange gezögert. Bei der Gasthaus Hirschen AG freue man sich über die neuen Gastgeber. «Die Bewerbung hat uns überzeugt», sagt Verwaltungsrat Thomas Tschuppert und ergänzt. «Doris und Enis Potoku bringen Erfahrung, Motivation und viele Ideen mit. Es ist toll, dass wir nun endlich wieder die Türen des «Hirschen» öffnen können», freut sich auch Verwaltungsrätin Jeannine Müller. Das Gasthaus bietet Platz für 60 Gäste. Im OG befindet sich ein Säli mit weiteren 100 Plätzen, hinzu kommen 50 Plätze in der Gartenwirtschaft.

Frische und saisonale Küche

Doris Potoku ist sich bewusst, dass sie und ihr Mann einen Betrieb mit stolzer Tradition übernehmen. «Das ist eine Herausforderung, der wir mit Respekt begegnen. Gleichzeitig macht das die Sache aber auch spannend.» Das Paar freut sich darauf, schon bald viele Buttisholzerinnen und Buttisholzer bewirten zu können. «Wir wissen, dass die Leute beim «Hirschen» besonders genau hinschauen werden – umso wichtiger ist es uns, dass wir unsere Gäste von Beginn an mit unserer Gastfreundlichkeit sowie der Qualität unserer Angebote überzeugen können.» Zum Start wird der «Hirschen» an sieben Tagen geöffnet haben. «Die Gäste können sich auf eine übersichtliche, aber vielfältige Karte freuen», sagt die Geschäftsführerin. Die Küche soll einerseits italienisch angehaucht, andererseits gut bürgerlich sein. Zudem möchten die neuen Pächter ihren Gästen regelmässig saisonale Spezialitäten anbieten. «Ob Wild oder Spargeln – wir legen Wert auf frische und saisonale Produkte», sagt Doris Potoku. Dank einer grossen Bierauswahl soll der «Hirschen» zudem zum beliebten Treffpunkt für junge und junggebliebene Buttisholzer werden. Auch Vereinsanlässe, Familienfeiern und Geschäftsentscheidungen werden in Zukunft im Hirschen stattfinden können.

Gartenwirtschaft wird aufgewertet

Bevor das Gasthaus Anfang Oktober öffnet, werden verschiedene Instandstellungsarbeiten durchgeführt. Im Zuge der Neueröffnung will die Gasthaus Hirschen AG zudem die Gartenwirtschaft aufwerten. «Noch stehen die



Bald geht es los: Doris und Enis Potoku freuen sich darauf, ab dem 1. Oktober wieder Gäste im Gasthaus Hirschen begrüßen zu dürfen. Foto zVg

Pläne nicht im Detail, doch bis zur Wiedereröffnung soll das Projekt umgesetzt sein», kündigt Thomas Tschuppert an. «Die neue Gartenwirtschaft soll attraktiv und einladend werden.» Denkbar sei zum Beispiel ein kleiner Kiesplatz oder ein Grill für besondere kulinarische Events. Auch die Bepflanzung und das allgemeine Ambiente werden aufgefrischt. «Das Projekt liegt uns am Herzen, deshalb wollen wir von der Gasthaus Hirschen AG konzeptionell etwas dazu beitragen», betont auch

Verwaltungsratspräsident Andreas Bucher.

Gratis-Ladestation für E-Bikes

Einladend soll der Hirschen in Zukunft nicht nur für die lokale Bevölkerung sein. Das Dorf liegt mitten an der Herzroute, die sich speziell an E-Biker richtet. Die Ausflügler auf zwei Rädern werden künftig die Möglichkeit haben, ihre Fahrräder an einer Gratis-Ladestation auf dem Vorplatz des Gasthauses Hirschen aufzuladen. Ermöglicht wird die

Velostation durch eine Initiative der GAB Genossenschaft Buttisholz. «Durch die neue Veloladestation sowie die attraktive Gestaltung der Gartenwirtschaft sollen in Zukunft auch Tagestouristen den Weg in den Hirschen finden», sagt Andreas Bucher. Während das Gasthaus Hirschen in den vergangenen Jahren geschlossen blieb, waren die oberen Stockwerke des Hauses stets belegt. Insgesamt elf Zimmer werden vor Ort vermietet. Dies wird auch in Zukunft so bleiben. PD

Ruswil: Schulschluss

Die Showbühne verlassen

Unter dem Motto «Die Clowns verlassen den Zirkus» verabschiedete sich die 3. Sekundarstufe Bärematt, Ruswil, am vorletzten Donnerstagabend von ihren Schulkollegen der Oberstufe und ihren Eltern.

Marc-Toni Egler

Entsprechend der momentanen Situation hat die 3. Stufe des Bärematts in zwei Tranchen, eine für die Schüler- und eine für die Elternschaft, ihren Abschluss in der Kirche Ruswil gefeiert. Sie stellten die Abschlussfeier unter das Motto «Die Clowns verlassen den Zirkus». Von Clowns konnte man nicht sprechen, denn die Schülerschaft kam allesamt in vorbildlichen Kleidern daher. Sicherlich meinten sie wohl, dass sie nun die Arena der Schule (Zirkus) verlassen und neue Wege in Zukunft beschreiten, welche die eine oder andere Überraschung bereithält.

Mit Rückblicken über die drei vergangenen Jahre, vor allem gespickt mit einigen Anekdoten aus dem Schulalltag, bestückten sie den feierlichen Anlass, welcher stets mit originellen Musikstücken des Chores, dieses Mal nur bestehend aus sechs Mädchen der dritten Stufe, untermalt wurde. Auch der Bereichsleiter, Guido Heller, konnte es nicht unterlassen, sich dem Thema zu widmen und schlüpfte für kurze Zeit als Zirkusdirektor in eine Rolle hinein.

In der zweiten Tranche, übernahmen die Bildungskommission, vertreten durch Susanne Stiz, welche ihr Amt nach sieben Jahren niederlegt, und der Schulleiter, Christof Burkart, das Wort. Den Klassenlehrern der Abschlussklasse, Martin Geiger, Patrick Spörri und Thomas Zurfluh, gebührt ein ganz lieber Dank für die Organisation. Den Abschlusschülern alles Gute auf Ihren neuen Wegen.



Die ganze 3. Stufe beim Abschluss in der Pfarrkirche. Fotos Marc-Toni Egler



Der verkleinerte Chor mit Bereichsleiter Sek Guido Heller.



Schmucker Einzug der 3. Stufe in die Pfarrkirche.